#### WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

### INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C09K 5/06

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

5. Februar 1998 (05.02.98)

**WO 98/04644** 

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04061

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

25. Juli 1997 (25.07.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 30 073.8

25, Juli 1996 (25.07.96)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ZAE BAYERN BAY. ZENTRÜM FÜR ANGEWANDTE ENERGIEFORSCHUNG E.V. [DE/DE]; Walther-Meißner-Strasse 6, D-85748 Garching (DE).

(72) Erfinder; und

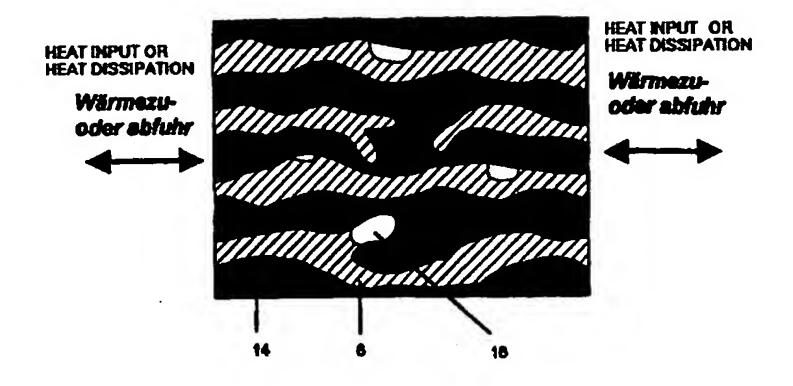
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SATZGER, Peter [DE/DE]; Vorderer Anger 212, D-86899 Landsberg (DE). ESKA, Benedikt [DE/DE]; Münchener Strasse 35a, D-85748 Garching (DE). SCHMITT-MANDERBACH, Tobias [DE/DE]; Schellingstrasse 75, D-80799 München (DE).
- KUHNEN, WACKER & PARTNER; Alois-(74) Anwalt: Steinecker-Strasse 22, D-85354 Freising (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

- (54) Title: METHOD/SYSTEM FOR ACCUMULATING HEAT OR COLD IN AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL, SUCH AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL AND A METHOD FOR PRODUCING SUCH AN ACCUMU-LATING COMPOSITE MATERIAL
- (54) Bezeichnung: VERFAHREN/SYSTEM ZUR SPEICHERUNG VON WÄRME ODER KÄLTE IN EINEM SPEICHERVERBUND-MATERIAL, EIN DERARTIGES SPEICHERVERBUNDMATERIAL UND EIN VERFAHREN ZUR HERSTEL-LUNG EINES DERARTIGEN SPEICHERVERBUNDMATERIALS



#### (57) Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

#### (57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein geeignetes Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines geeigneten Speicherverbundmaterials. Das Verbundmaterial umfaßt eine Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit und Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärmespeichermedium. Der Phasenübergang des PCM kann zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgen. Die Graphitmatrix kann durch Vakuumimprägnierung oder durch Eintauchen der Graphitmatrix in das flüssige PCM mit dem PCM beladen werden.

#### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

	AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
i	AM	Armenica	FI	Finnland	LT	Litanon	SK	Slowakci
; 	AT	Österreich	FR	Prankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
	AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
	AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Techad
	BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
	BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadachikistan
	BR	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
	BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
	BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobego
	BJ	Benin	ir	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
	BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
ł	BY	Belarus	18	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
	CA	Kanada	<b>FT</b>	Ralien	MX	Mexiko		Amerika
	CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NB	Niger	UZ	Usbekistan
	CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
	CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
	a	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
	CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
	CN	China	KR	Republik Koren	PT	Portugal		
l	CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Ruminien		
ĺ	CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
	DB	Deutschland	u	Liechtenstein	SD	Sudan		
	DK	Dimemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
	BE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 98/04644 PCT/EP97/04061

-1-

#### Beschreibung

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphitexpandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist wichtig, da durch die zeitliche Entkoppelung von Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie einge-20 spart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorerreicht werden können. Außerdem wird Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht. Es ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder 25 Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden häufig werden Stoffe Sehr können. mit dem Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase change material) bezeichnet - vorgeschlagen, so z.B. 30 Wasser zur Kältespeicherung. Es können aber auch Phasenübergänge fest-gasförmig genutzt werden beispielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.

35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

WO 98/04644 PCT/EP97/04061

-2-

mehrere der folgenden technischen Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen: Volumenänderung beim Phasenübergang, Unterkühlung, Trennung von Komponenten, Agglomeration, geringe thermische Leitfähigkeit, kostspielige Wärmetauschererfordernisse.

Die Gas-Feststoff-Reaktionen erfordern zusätzlich, daß der Feststoffreaktor, in dem das Gas mit dem Feststoff reagiert, eine hohe Gaspermeabilität hat. Gas-Feststoff-Reaktionen eine wurde Matrix aus gepreßtem, expandierten Graphit als Trägermaterial für den Feststoff (US-Patent 4.595.774) vorgeschlagen. Der reaktive Feststoff wird dazu, mit Graphitexpandat gemischt, zu einem Reaktionsverbund gepresst. Diese inerte Graphitmatrix ist elastisch und kann somit bis zu einem gewissen Grade eine Schwellung des reaktiven Feststoffs auffangen. Außerdem hat sie eine hohe Wärmeleitfähigkeit und eine hohe Gaspermeabilität aufgrund der hohen Porosität von bis zu 90%.

20

25

30

10

15

Bei einer starken Reduzierung der Porosität durch eine hohe Beladung der Matrix mit dem reaktiven Feststoff muß durch die Graphitmatrix eine entsprechend größere Schwellung aufgefangen werden. Wird die Beladung zu groß, entsprechend einer Reduktion der Porosität auf unter 60%, so wird die Graphitmatrix durch die während der Reaktion auftretende Schwellung beschädigt und damit werden die Eigenschaften der Matrix, wie die hohe Gaspermeabilität und die gute Wärmeleitung, stark beeinträchtigt. Der Einsatz der Graphitmatrix wird also durch die Fähigkeit der Matrix, die Schwellung aufnehmen zu können, begrenzt.

Es ist außerdem bekannt, daß PCMs für fest-flüssig 35 Phasenübergänge in Matrizen aus verschiedenen Materialien eingebracht werden können. So wurde z.B.

vorgeschlagen, PCM als Speicher in eine nicht gehärtete Polymermatrix einzubauen, US-Patent 4 003 426. Wie in dem Patent angegeben, ist diese Methode aber nur bei solchen Speichermaterialien für thermische Energie brauchbar, die stabile Dispersionen mit den nicht gehärteten Polymeren ergeben, was lediglich für einige wenige Stoffe möglich ist.

Ebenso wurde vorgeschlagen (US 4 572 864), dem PCM gewöhnliches Graphitpulver zuzugeben, um die Wärmeleitfähigkeit der Mischung zu erhöhen. Jedoch bildet die Zugabe von nicht expandiertem Graphit keine Matrixstruktur, die die Schwellung des PCM's während des Phasenwechsels aufnehmen könnte.

15

Der Einsatz einer Graphitmatrix für die Wärme/Kältespeicherung mit PCM war aus zwei Gründen bisher nicht möglich:

Eine hohe Beladung der inerten Graphitmatrix 20 mit einem reaktiven Feststoff, so daß die Porosität des Speicherverbundes unter 60% liegt, wie sie für einen Speicher mit PCM notwendig ist, um eine hohe Energie-Gas-Feststoffhatte bei realisieren, dichte zu Reaktionen negative Auswirkungen auf die Porosität, 25 Gaspermeabilität und Elastizität. Aus diesem Grund wurde erwartet, daß die Graphitmatrix durch die Volumenänderung bei der Phasenumwandlung eines PCM zerstört wird.

30

- 2. Beladungen, die eine Restporosität des Verbundes von kleiner als 40% ergeben, waren mit den bisherigen Herstellungsmethoden nicht möglich.
- Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte

25

30

in einem Speicherverbundmaterial mit einem Phasenwechselmaterial anzugeben. Weiter ist es Aufgabe der Erfindung hierfür ein besonders geeignetes Speicherverbundmaterial sowie ein Verfahren zu dessen Herstellung anzugeben.

Die Lösung dieser Aufgaben erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1, 4, 9 bzw. 15.

wurde überraschend festgestellt, daß eine 10 Graphitmatrix, die durch Verpressen von expandiertem Graphit hergestellt wird und wie sie aus der US-A-4 595 774 bekannt ist, trotz hoher Beladung der Graphitmatrix mit einem PCM durch den Phasenechsel nicht zerstört wird, sofern der Phasenwechsel zwischen 15 fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgt. Damit ergibt sich ein Verfahren und eine Vorrichtung (System) zur Speicherung von Wärme oder Kälte unter erfindungsgemäßen Verwendung des Speicherverbundmaterials. 20

Diese überraschende Stabilität der Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit läßt sich durch Zugabe von Bindemitteln, wie z. B. Phosphate (z. B. Aluminiumphosphat), Alkalisilikate, Tone, Tonminerale, Aluminiumoxid, Harze und/oder Stärke weiter erhöhen. Bei einer Raumdichte der Graphitmatrix von mehr als 75 g/l ergibt sich trotz der Schwellung des PCMs auch ohne Bindemittel ein stabiler Verbund, wenn die Beladung der Matrix mit PCM auf vorzugsweise 90% des zur Verfügung stehenden Porenvolumens begrenzt wird. Es verbleibt somit eine Restporosität von ca. 10%.

Die meisten der vorgeschlagenen Anwendungen für 35 PCMs liegen im Temperaturbereich von -25 bis 150°C. Mit herkömmlichen Mitteln ist es allerdings schwierig, für

eine bestimmte Anwendung ein geeignetes Speicherverbundmaterial bereitzustellen. So ist, wie oben beschrieben, bei der Polymermatrix die Auswahl an möglichen PCMs stark eingeschränkt. Hingegen unterliegt die Graphitmatrix gemäß der vorliegenden Erfindung nicht diesen Einschränkungen, wodurch eine Speicherauslegung stark vereinfacht wird.

Graphitmatrix zeichnet sich durch Die Anisotropie sowohl in der Struktur, als auch in der 10 Elastizität aus. Dadurch ist es möglich, daß senkrecht Graphitschichten Vorzugsrichtung der eine zur Ausdehnung der Poren auf Kosten anderer, nicht oder nur teilweise gefüllter Poren möglich ist. Dadurch ergibt sich eine große Toleranz der Matrix gegenüber einer 15 Expansion des PCM's.

Durch diese hohe Elastizität des Speicherverbundmaterials ergibt sich ein großer Vorteil für die Anwendung. Da die Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit eine so große Elastizität aufeist, daß die Schwellung des PCM (z.B. Wasser/Eis 8%) vollständig intern durch den Verbund aufgefangen werden kann, kann, im Gegensatz zu z.B. heute käuflichen Eisspeichern zur Speicherung aufwendige Regelungstechnik auf Kälte, von Kristallisation vollständigen der Verhinderung eine vollständige werden, auch da verzichtet Kristallisation des Speichers nicht zur Zerstörung des Speichers bzw. Speicherbehälters selbst führt.

30

25

20

Überdies kann die bei den PCMs als kritisch anzusehende, aber notwendige Unterkühlung zur Kristallkeimbildung durch das Speicherverbundmaterial gemäß der vorliegenden Erfindung stark reduziert werden. Dadurch kann bei der Wärmeabgabe vom Speicher eine höhere Temperatur erzielt bzw. angelegt werden, was im Falle

WO 98/04644 PCT/EP97/04061 · -

-6-

Kältespeichers zur Beladung eine geringere eines Kälteleistung und erforderliche im Falle eines Wärmespeichers eine höhere Nutztemperatur bedeutet. Im Gegensatz zu den üblicherweise verwendeten Zusätzen als Phasenumwandlung Keimbildner der kann bei vorliegenden Erfindung das reine PCM verwendet werden. Eine Entmischung, wie sie bei Zugabe von Keimbildnern oft auftritt, ist daher nicht zu befürchten.

Die für wirtschaftlich sinnvolle Wärme- bzw. Kältespeichersyteme notwendigen hohen Beladungen mit PCM
lassen sich mit den Herstellungsverfahren für derartige
Speicherverbundmaterialien gemäß der vorliegenden
Erfindung erreichen. Gemäß Anspruch 10 erfolgt die
Einbringung des PCMs in die Graphitmatrix mittels
Vakuumimprägnierung.

Um die hohen Beladungen zu erreichen, wird hierbei gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Grahitmatrix vor der Imprägnierung auf einem Druck von kleiner 10 mbar und vorzugsweise kleiner 10<sup>-2</sup> mbar evakuiert. Die Beladung läßt sich auch noch dadurch positiv beeinflussen, daß die Graphitmatrix und/oder das jeweils verwandte PCM vor der Imprägnierung auf Temperaturen über den Schmelzpunkt, maximal aber bis zur Verdampfungstemperatur des PCMs, erwärmt wird. Besonders vorteilhaft haben sich hier Temperaturen zwischen 10 und 40K über der Schmelztemperatur des PCMs erwiesen. vorzugseise wird die Graphitmatrix zusammen mit dem PCM erhitzt.

25

30

35

Besonders vorteilhaft ist es, die Verbindung zwischen mit PCM beladener Graphitmatrix und dem Behälter mit flüssigem PCM nach der Vakuumimprägnierung aufrechtzuerhalten und die beladene Graphitmatrix auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs

vorzugsweise auf Zimmertemperatur abzukühlen. Durch das Zusammenziehen der Gasblasen in der Matrix während des Abkühlens entsteht ein Saugeffekt, der die Beladung noch weiter erhöht. Auch wird durch das Abkühlen das Ausgasen des PCMs aus der Graphitmatrix vermindert.

Gemäß Anspruch 16 wird das PCM soweit über den Schmelzpunkt erhitzt, daß die Graphitmatrix-Blöcke in das flüssige PCM eingetaucht werden können. Durch die Kapillarität dringt dann PCM in die Poren der Matrix ein. Mit zunehmender Zeit dringt mehr PCM in die Matrix ein, so daß die Zeitdauer des Eintauchens für die Höhe der Beladung maßgeblich ist. Typische Eintauchzeiten liegen im Bereich zwischen 15 Minuten und 5 Stunden.

15

20

10

Eine höhere Temperatur des PCMs (als auch der Matrix) ist für eine hohe Beladung der Matrix mit PCM förderlich. So erwiesen sich Temperaturen von ca. 40 bis 120 K über dem Schmelzpunkt als sehr förderlich. Durch anschließendes Abkühlen des flüssigen PCMs mit der Matrix bis knapp oberhalb der Schmelztemperatur kann die Beladung weiter erhöht werden.

Mit dem Verfahren nach Anspruch 16 lassen sich Graphitmatrix-Blöcke verschiedenster Form mit einem PCM beladen. Selbst große Blöcke, die sich wegen ihrer Größe nicht für die Vakuumimprägnierung eignen, lassen sich damit imprägnieren.

Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß das Speicherverbundmaterial preiswert, ökologisch und leicht herstellbar ist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Er-35 findung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung

WO 98/04644 - PCT/EP97/04061 -

- 8 -

beispielhafteer Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung.

Es zeigt

5

- Fig. 1 eine schematische Darstellung zur Erläuterung des Verfahrens der Beladung der Graphitmatrix mit PCM mittels Vakuumimprägnierung;
- 10 Fig. 2 eine vergrößerte schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials gemäß der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 3 eine schematische Darstellung des Spei15 cherverbundmaterials in einer Plattenwärmetauscheranordnung; und
- Fig. 4 eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials in einer Rohrbündelwärmetauscher-20 anordnung.
- Fig. 1 zeigt schematisch eine Vorrichtung zur Imprägnierung von Formkörpern 2 aus wiederverpreßten expandiertem Graphit mit flüssigem PCM 6. Formkörper 2 befinden sich innerhalb eines Gefäßes 8 in 25 einem Vakuumbehälter 4, der durch eine Vakuumpumpe 10 evakuiert werden kann. Nach Evakuierung wird das flüssige PCM 6, das sich bei einer bestimmten Temperatur im Vorratsgefäß 12 befindet, durch den Druck der Atmosphäre so in den Vakuumbehälter 4 eingelassen, 30 daß sich das Gefäß 8 mit dem flüssigen PCM 6 füllt und die Formkörper 2 voll im flüssigen PCM eingetaucht sind. Nach der Beladung mit dem PCM 6 bildet die Graphitmatrix bzw. der Formkörper 2 zusammen mit dem PCM 6 ein Speicherverbundmaterial 13. 35

zeigt eine schematische Fig. Struktur des Speicherverbundmaterials 13 (lateraler Schnitt). sehen ist die durch das Pressen von expandiertem Blähgraphit gebildete poröse Graphitmatrix 14, die mit dem PCM 6 soweit gefüllt ist, daß noch Gas-/ vorhanden sind, Dampfeinschlüsse 16 die eine Volumenausdehnung des PCM 6 ermöglichen. Die Wärmeeinbzw. auskopplung erfolgt vorzugsweise in der Richtung mit der höchsten Wärmeleitfähigkeit, also in Richtung der sich bildenden Graphitschichten.

Die Wärmeein- bzw. Wärmeauskopplung kann z. sowohl durch Wärmetauscherplatten als auch durch Rohre erfolgen. Fig. 3 zeigt eine schematische Darstellung 13 Speicherverbundmaterials in des einer Plattenwärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 ist plattenförmig mit Begrenzungswänden 18 angeordnet. Zwischen den Begränzungswänden 18 strömt ein Wärmeträgerfluid 20.

20

25

15

5

10

Fig. 4 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Rohrbündel-Wärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 in Form eines zylindrischen Blocks wird von einem Rohrbündel 22 durchsetzt, das in gemeinsame Zu- und Abführungen 26, 27 mündet.

#### Beispiele:

Die folgenden Beispiele 1 bis 4 zeigen Versuche mit 30 Wasser als PCM. Wasser hat als Kältespeichermittel viele Vorteile, wie insbesondere eine hohe Speicherdichte, jedoch zwei große Nachteile, nämlich eine Volumenzunahme von 8% beim Phasenwechsel von flüssig zu fest und eine für diesen Phasenwechsel nötige Unterkühlung von ca. 10K. Deshalb war der Einsatz in kleinen kompakten Kältespeichern bisher sehr

WO 98/04644 PCT/EP97/04061 · · ·

- 10 -

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

### 5 Beispiel 1:

expandiertes Graphit mit wurde einer Es Schüttdichte von 2 g/l auf zylindrische Tabletten 42mm; Höhe: 10mm) verpreßt mit (Durchmesser: Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 g/l bis 122 g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von 3\*10<sup>-2</sup> mbar evakuiert und anschließend mit dem PCM befüllt, Wasser SO daß destilliertes \_ durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

15

10

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entladen des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

35

#### Beispiel 2:

Es wurden Preßlinge analog zu Beispiel l hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1 sind die Parameter und die Ergebnisse zusammengefaßt.

PCT/EP97/04061 · -

WO 98/04644

nach Imp	rägnierung	Belastung/	Ausdehnung		
	umdichte Poros	sität	Überdruck	radial	axial
g/l	<b>:%</b>		bar	%	%
	600	35,5	0	< 0.5	4
	700	26	0	< 0,5	4
•	600	35,5	0,1	< 0,5	1,5
• • • •	<b>700</b> ·	26	0,1	< 0,5	1,5
	700	26	1	< 0,5	<0,5
	800	15,5	1	< 0.5	<0,5
	1000	0	0		8

Tabelle 1: Daten der Volumenausdehnung

Bei externen axialen Drücken von 1 bar kann keine axiale Ausdehnung mehr gemessen werden. Damit wurde festgestellt, daß die Ausdehnung des PCM's Wasser (rein: 8%) bei einem genügend großen, technisch leicht realisierbaren, externen Druck vollständig durch die Graphitmatrix kompensiert werden kann.

10

#### Beispiel 3:

Es wurde ein zylindrischer Speicherverbund mit einer Raumdichte an Graphit von 100~g/l und an Wasser von 900~g/l, analog zu Beispiel 1, hergestellt.

15

20

25

30

Edelstahlrohr ein Verbund wurde in Dieser eingebracht und mit zwei Edelstahldeckeln verschlossen, durch die zwei NiCr-Ni Thermoelemente durchgeführt wurden, eines in der Mitte des Zylinders und eines bei der Hälfte des Zylinderradiusses. Der Edelstahlbehälter befindet sich in einem Thermobad und kann damit definiert abgekühlt werden. Wird nun die benötigte Kristallbildung Unterkühlungstemperatur am zur Thermoelement erreicht, springt die Temperatur am Thermoelement von der Unterkühlungstemperatur auf die eigentliche Gefriertemperatur des Wasser von 0°C. Es benötigte Unterkühlung von ca. 5,5K wurde eine bestimmt. Durch eine Referenzmessung mit Wasser ohne Graphitmatrix wurde die nötige Unterkühlung für Wasser zu 9,9K gemessen. Durch die Verwendung der Matrix wird

5

also eine Verringerung der Unterkühlung um etwa die Hälfte erreicht.

#### Beispiel 4

Es wird eine zylindrische Matrix aus gepreßtem Graphit mit einem Durchmesser von 42mm und einer Höhe von 10 mm und einer Volumendichte von ca. 200 g/l in eingetaucht, so die warmes Wasser daß vollständig untertaucht. Die Temperatur des Wassers wird konstant gehalten. Nach einer gewissen Zeit wird 10 das Wasser mit der Matrix auf Zimmertemperatur wieder abgekühlt. Anschließend wird die Matrix aus dem Wasser genommen und die Beladung bestimmt.

Folgende Tabelle 2 zeigt die Abhängigkeit 15 Beladung von der Wassertemperatur, der Einwirkzeit und der Abkühltemperatur

Messung	Wassertemperatur	Einwirkzeit	<b>Abkühltemperatur</b>	Beladung	mit Wasser
Nr.	°C	Minuten	*C	% des Raumvolumens	% des Porenvolumens
	1 50	10	keine Abkühlung		20%
	2 50	30	keine Abkühlung		35%
	3 50	60	keine Abkühlung		46%
	4 50	120	keine Abkühlung		59%
	5 50	18h	keine Abkühlung		69%
	6 50	60	25		77%
	7 90	30	25	71%	78%
	8 98,5	15	25	76%	84%
	9 98,5	60	25	81%	89%

20

Tabelle 2

#### Beispiel 5

Es wurde Graphitexpandat mit einer Schüttdichte von 2g/l zu Tabletten mit einer Raumdichte von 100 g/l ge-25 preßt. Nach Evakuierung dieser Tabletten auf kleiner 10<sup>-2</sup> mbar wurden diese mit einer gesättigten als wäßrigen Magnesiumacetat-Lösung imprägniert. Im Versuch l wurde die Lösung mit Zimmertemperatur zugegeben. Es

wurde eine Raumdichte der Lösung von 450 g/l erreicht. Hingegen wurde im Versuch 2 die Lösung auf 36°C erwärmt. Damit wurde anschließend eine Raumdichte der Salzlösung im Speicherverbund von 683 g/l erreicht.

5

Anstelle von Wasser als PCM lassen sich auch Gemische, insbesondere eutektische oder kongruent schmelzende Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten verwenden:

10

CaBr <sub>2</sub>	NaCl	$AI(NO_3)_2$
CaCl <sup>6</sup> H <sub>2</sub> O	NaF	Ca(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
CaCl <sub>2</sub>	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H <sub>2</sub> O	$Co(NO_3)_2$
KCI	Na <sub>2</sub> HPO <sub>4</sub>	KNO <sub>3</sub>
KF 4H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	LiNO <sub>3</sub>
LiCIO <sub>3</sub> ·3H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ·10H <sub>2</sub> O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO <sub>4</sub>	NH <sub>4</sub> CI	NaNO <sub>3</sub>
MgCl	NH <sub>4</sub> H <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl <sub>2</sub> .2.5H <sub>2</sub> O	NH <sub>4</sub> HCO <sub>3</sub>	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO <sub>4</sub>	NH <sub>4</sub> NO <sub>3</sub>	Zn(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ·6H <sub>2</sub> O
Ba(OH) <sub>2</sub>	NH <sub>4</sub> F	$Cu(NO_3)_2$
H <sub>2</sub> O	$(NH_4)_2SO_4$	Essigsäure
SO <sub>3</sub> ·2H <sub>2</sub> O		Acetate

Auch Gemische, insbesondere eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten sind als PCM geeignet:

15 Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.

Auch Chlatrate bildende Substanzen lassen sich als PCM verwenden.

### Patentansprüche:

1. Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte mit Hilfe eines einen Phasenübergang durchlaufenden Materials (PCM) dadurch gekennzeichnet, daß das den Phasenübergang durchlaufende Material (6) in eine aus gepreßtem, expandiertem Graphit Matrix (14) eingebettet zusammen ist, ein die die bilden, Speicherverbundmaterial wobei Graphitmatrix durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, und daß der Phasenübergang zwischen zwei festen oder zwischen einem festen und einem zwischen zwei flüssigen flüssigen oder Aggregatzuständen erfolgt.

15

20

30

10

5

- 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (14) ohne PCM (6) ein Raumgewicht von 75-1500 g/l und insbesondere von 75-300 g/l besitzt und soviel PCM (6) in die Matrix (14) eingebrachtwird, daß das Speicherverbundmaterial eine Restporosität von 2-60% und insbesondere 5-30% zeigt.
- Verfahren nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Phasenübergang des PCMs (6) im Temperaturbereich von -25°C bis 150°C erfolgt.
  - 4. Speicherverbundmaterial, insbesondere für ein Verfahren/System nach einem der vorhergehenden Ansprüche, mit einem einen Phasenübergang durchlaufenden Material (6), das in einer Matrix (14) aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist.
- 5. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dg, daß das PCM (6) Wasser ist.

5

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

CaBr <sub>2</sub>	NaCl	$AI(NO_3)_2$
CaCl <sup>-</sup> 6H <sub>2</sub> O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
CaCl <sub>2</sub>	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF.	NaOH.3.5H <sub>2</sub> O	$Co(NO_3)_2$
KCI	Na <sub>2</sub> HPO <sub>4</sub>	KNO <sub>3</sub>
KF <sup>-</sup> 4H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	LiNO <sub>3</sub>
LiClO <sub>3</sub> 3H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ·10H <sub>2</sub> O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO <sub>4</sub>	NH₄CI	NaNO <sub>3</sub>
MgCl	NH <sub>4</sub> H <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl <sub>2</sub> .2.5H <sub>2</sub> O	NH₄HCO <sub>3</sub>	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO <sub>4</sub>	NH <sub>4</sub> NO <sub>3</sub>	Zn(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ·6H <sub>2</sub> O
Ba(OH) <sub>2</sub>	NH₄F	$Cu(NO_3)_2$
H <sub>2</sub> O	(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	Essigsäure
SO <sub>3</sub> ·2H <sub>2</sub> O	7. 412 4	Acetate
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~		

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder
  kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer
  der folgenden Komponenten besteht:
  Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole,
  Caprylsäure.
- 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbundmaterials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

WO 98/04644

5

flüssiger Form durch Vakuumimprägnierung in eine Matrix (2; 14), die durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, eingebracht wird, indem die Graphitmatrix (2; 14) evakuiert und in evakuiertem Zustand mit einem Behälter (12) mit dem flüssigen PCM (6) verbunden wird, so daß das flüssige PCM (6) in die Graphitmatrix (2; 14) gesaugt wird.

- 10. Verfahren nach Anspruch 9, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung auf einen Druck kleiner als 10 mbar, insbesondere auf einen Druck kleiner 10<sup>-2</sup> mbar evakuiert wird.
- 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) vor der Imprägnierung über
  die Schmelztemperatur bis maximal zur
  Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11,
  20 dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14)
  vor der Imprägnierung bis auf maximal die
  Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 13. Verfahren nach Anspruch einem der Ansprüche 10 bis 12, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) und das PCM (6) zusammen über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt werden.
- 14. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 9
  bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix
  (2; 14) nach der Imprägnierung in dem Behälter (8)
  mit flüssigem PCM (6) verbunden bleibt und auf eine
  Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs,
  vorzugsweise auf Zimmertemperatur gekühlt wird.

5

- 15. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbundmaterials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in flüssiger Form erhitzt und die Graphitmatrix (2; 14) darin eingetaucht eine gewisse Zeit verbleibt, bis das flüssige PCM in die Matrix eingedrungen ist.
- 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß flüssige PCM (6) mit der darin eingetauchten Matrix (2; 14) bis oberhalb der Schmelztemperatur abgekühlt wird.
- 17. Verfahren nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) während der 15 Imprägnierung siedet.
- 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß das flüssige PCM (6) und die darin eingetauchte Graphitmatrix (2; 14) gemeinsam erhitzt werden.

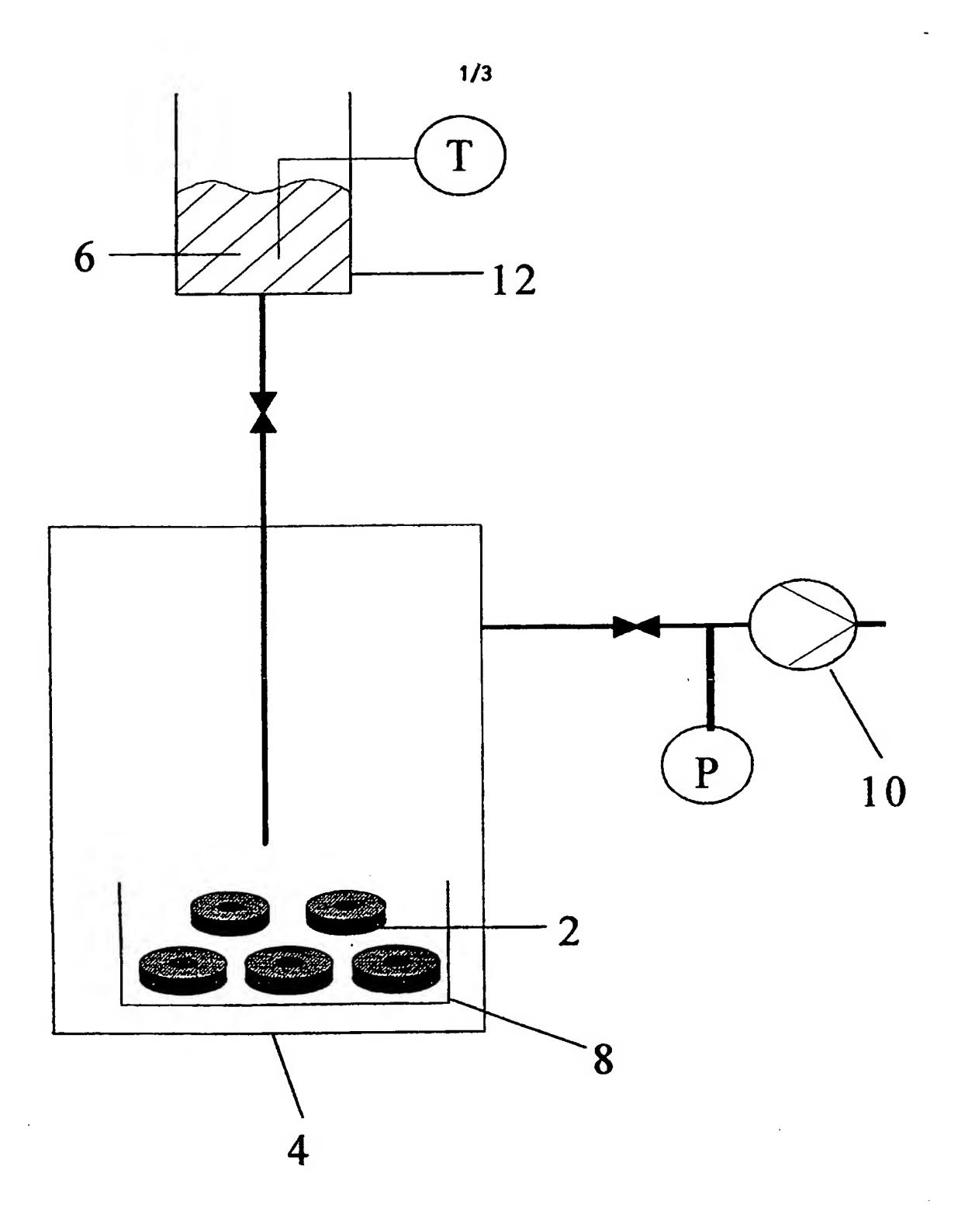


Fig. 1

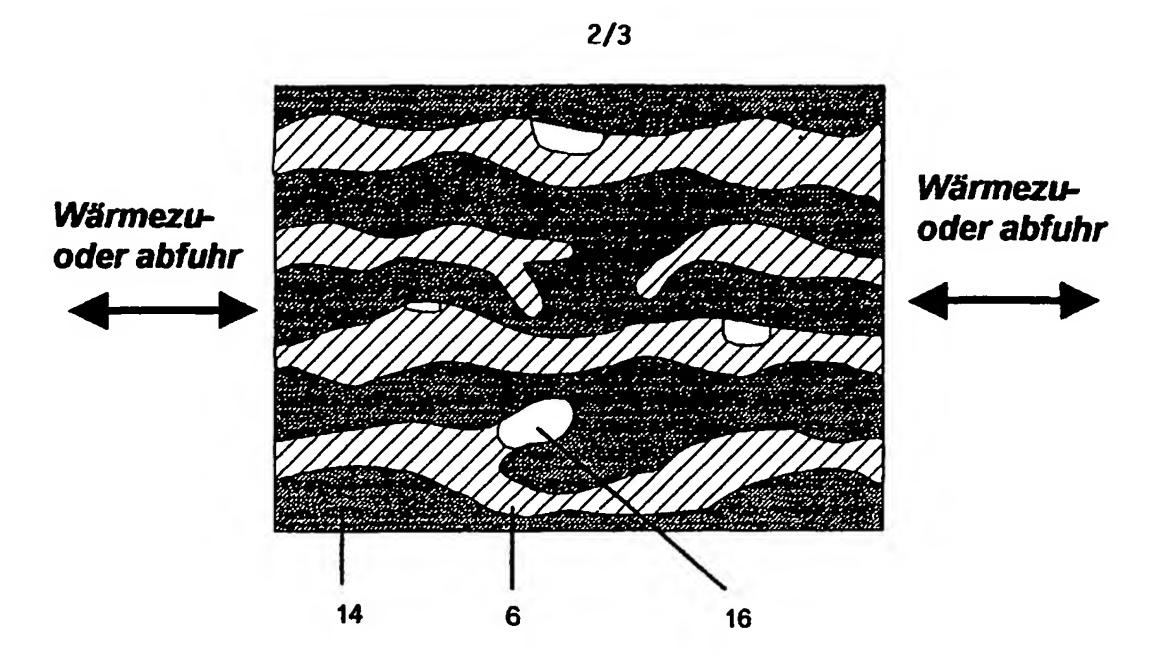


Fig. 2

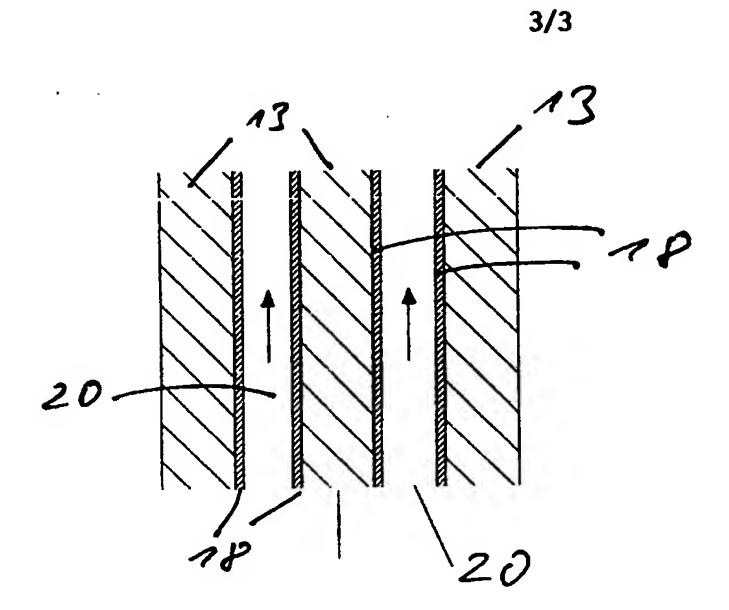


Fig. 3

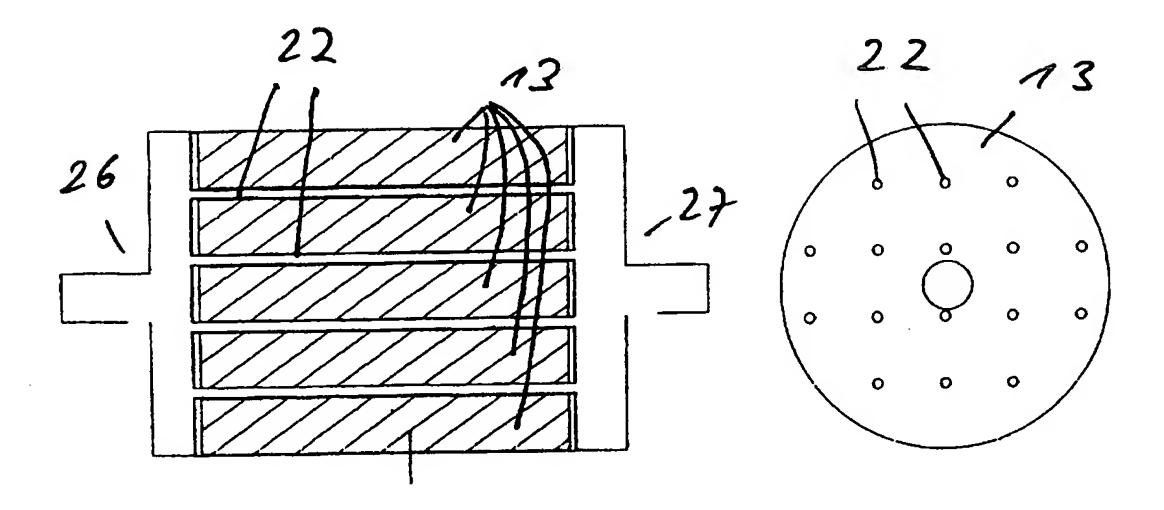


Fig. 4

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter nal Application No PCT/EP 97/04061

A CLASS	FICATION OF SUBJECT MATTER C09K5/06		
Accoming	o International Patent Classification (IPC) or to both national classification	on and IPC	
	SEARCHED		
	ocumentation searched (classification system followed by classification	symbols)	
IPC 6	C09K F28D		
Documenta	tion searched other than minimum documentation to the extent that suc	h documents are included in the fields sear	ched
Electronic	ista base consulted during the international search (name of data base	and, where practical, search terms used)	
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant	ant passages	Relevant to claim No.
A	US 4 572 864 A (BENSON DAVID K E February 1986 cited in the application see the whole document	T AL) 25	1-18
Α	EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) 28 September 1994 see the whole document		1,4,9,15
A	US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET AL January 1977 cited in the application see the whole document	) 18	1,4,9,15
A	US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET June 1986 cited in the application see the whole document	AL) 17	1,4,9,15
Fut	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed in	annex.
"A" docum cons "E" earlier filing "L" docum whice citati "O" docum other "P" docum later	nent defining the general state of the art which is not idered to be of particular relevance redocument but published on or after the international date nent which may throw doubts on priority claim(s) or his cited to establish the publication date of another on or other special reason (as specified) ment referring to an oral disclosure, use, exhibition or means	To later document published after the inter- or priority date and not in conflict with o ofted to understand the principle or the invention  X' document of particular relevance; the o involve an inventive step when the do- document of particular relevance; the o cannot be considered to involve an in- document is combined with one or mo ments, such combination being obvious in the art.  Date of mailing of the international sea	the application but cary underlying the same sevention be considered to current is taken alone laimed invention rentive step when the re-other such docutes to a person skilled family
	10 November 1997		
Name and	I mailing address of the ISA  European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2  NL - 2280 HV Rijswijk  Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Shade, M	

•2

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

entermation on patent family members

Inten nal Application No
PCT/EP 97/04061

Patent document cited in search report	Publication date	Patent (amily member(s)	Publication date
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	NONE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 97/04061

A KLASSII IPK 6	7ZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C09K5/06	<u></u>	-
		ifilation und der IPK	
		- 1	
Needs deer Internationalen Patentikassifikation (PK) oder nach der netionalen Klassifikation und der IPK  8. RECHERCHIERTE GEBIETE Rechtercherter Kindestprüfstrüt (Pdassifikationasystem und Klassifikationasymbole)  1PK 6 C09K F28D  Rechterchierte abber nicht zum Mindestprüfstrüt gehörende Veröffentischungen, soweit dieses unter die rechterchierten Gebiete fallen  Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbark (Name der Datenbark und evtl. verwandete Suchbegriffe)  C. ALS WESENTLICH ANGESEMENE UNTERLAGEN  Katesporier Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommanden Teile Betr. Ansepruch Nr.  A US 4 572 864 A (BENSON DAVID K ET AL)  25. Februar 1986 in der Anmel dung erwähnt siehe das ganze Dokument  A EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) 28. September 1994 siehe das ganze Dokument  A US 4 903 426 A (BEST JOHN S ET AL)  1.4.9.15  18. Januar 1977 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument  A US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET AL)  17. Juni 1986			
Recherchier	e aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow	reit diese unter die recherchierten Gebiete fr	illen
Während de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbarik (Na	rne der Datenbank und evtl. verwendete S	achbegriffe)
C. ALS WE			
Katagorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	25.Februar 1986 in der Anmeldung erwähnt	T AL)	1-18
A	28.September 1994		1,4,9,15
A	18.Januar 1977 in der Anmeldung erwähnt	.)	1,4,9,15
A		AL)	1,4,9,15
	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu sehmen	X Siehe Anhang Patentfamilie	
*Beconder  *A* Veröffe aber r  *E* ålteres Anme  *L* Veröffe scheil ander soll or ausgr  *O* Veröffe eine i  *P* Veröffe dem i  Datum des	e Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: Intlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, sicht als besonders bedeutsam anzusehen ist  Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Ideclatum veröffentlicht worden ist Intlichung, die geeignet ist, einen Priorititsanspruch zweilelhaft er- men zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie #führt) Intlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht Intlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach beenspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist  Abechlusses der internationalen Recherche	*T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht Ammeldung nicht kolitiert, sondern nur Erfindung zugrundeliegenden Prinzips Theorie angegeben ist  *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeu kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung von besonderer Bedeu kann nicht als auf erfinderischer Tätigk werden, wenn die Veröffentlichung mit Veröffentlichungen dieser Kategorie in diese Verbindung für einen Fachmann  *A* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Absendedatum des internationalen Re  — 2, 12, 97	worden ist und mit der zum Verständnie des der oder der ihr zugrundeliegenden stung; die beanspruchte Erfindung shung nicht als neu oder auf ichtet werden dung; die beanspruchte Erfindung seit beruhend betrachtet einer oder mehreren anderen Verbindung gebracht wird und naheliegend ist
Name und	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Shade, M	

· 2

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angeben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Intern: des Aktenzeichen
PCT/EP 97/04061

Im Recherchenbericht Ingeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patenttamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	KEINE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85